

Übermotivierte und dienstnachvorschrift Lehrer

Beitrag von „CDL“ vom 10. August 2022 13:43

Zitat von state_of_Trance

Damit hast du bewiesen, dass du einsetzbar bist und damit die A-Karte. Die nicht belastbaren kriegen die Rosinen und schaffen nichtmal ihren Luxusplan.

Das finde ich ein wirklich einseitiges Urteil, welches sehr vielen Stundenplanungsteams nicht im Ansatz gerecht wird, die tatsächlich für alle KuK versuchen einen möglichst guten Stundenplan mit möglichst vielen erfüllten Wünschen, wenig Hohlstunden (eh sei denn, diese wurden explizit gewünscht), etc. zusammenzubasteln. Was sich aber viele nicht bewusst machen ist, dass die Stundenplaner um nur eine Stunde zu verschieben- je nachdem, wie diese liegt, wie viele Schienen/Hallenbelegungszeiten/Fachraumbelegungen/Zeiten der Verfügbarkeit von Pfarrern betroffen sind- manchmal manchmal 8-12 Stunden puzzeln müssen. Irgendwann muss also die Optimierungsarbeit enden, wenn das Stundenplanungsteam sich nicht allein an dieser Arbeit schon für das gesamte Schuljahr völlig aufreihen will in den Sommerferien.

Wir hatten bedingt durch Covid, Schwangerschaften, Elternzeiten, Langzeiterkrankungen, Abordnungen fast 10 verschiedene Stundenpläne in diesem Schuljahr, teilweise mit umfassenden Deputatsveränderungen im Kollegium. All diese Pläne mussten neben dem normalen Geschäft auch noch entwickelt werden. Trotzdem habe ich an meiner Schule bislang noch nie größere Klagen über die Stundenpläne gehört, höchstens vereinzelt mal Wünsche nach Veränderung z.B. wegen Kita-Zeiten, denen meines Wissens immer irgendwie entsprochen werden konnte. Auch mein Stundenplan war bisher immer außergewöhnlich gut, da sämtliche Wünsche erfüllt wurden. Ich weiß auch, dass es längst nicht überall so außergewöhnlich gut läuft, habe das im Ref auch anders erlebt im Ergebnis, nie aber erlebt, dass sich Stundenplaner den Job leicht gemacht hätten und besonders belastbare KuK einfach ausgeblutet hätten durch rotzige Pläne, an denen man nicht weiter gearbeitet hätte.